

## ALLGEMEINE MONTAGERICHTLINIE FÜR RADSCHÜTZER

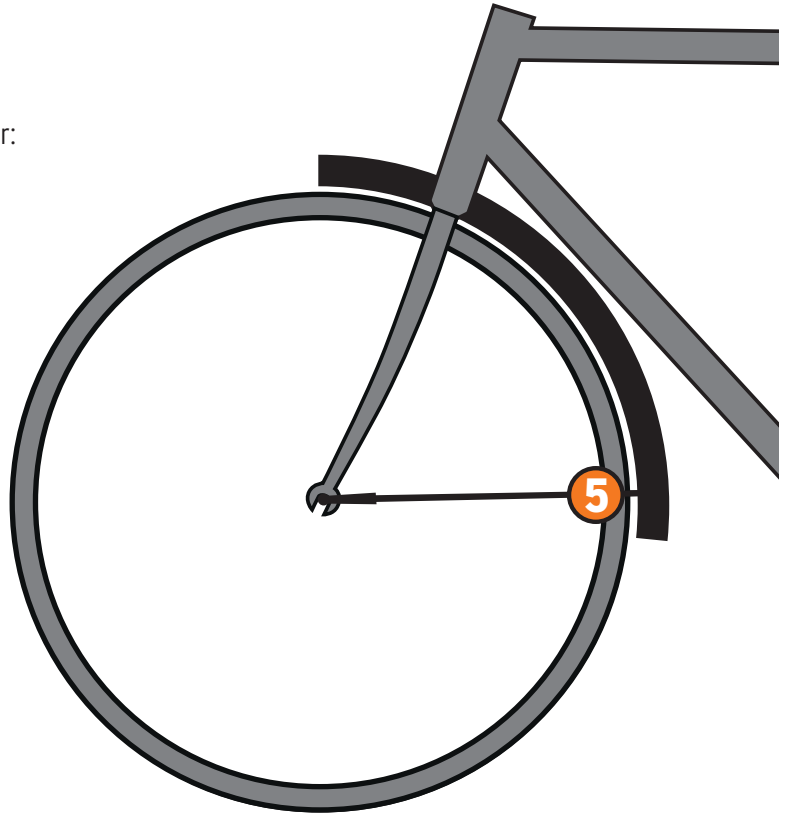
1. Der Radschutz ist mit einem gleichbleibenden Abstand von 15 mm oder größer zum Reifen zu verbauen. Der Mindestabstand von 15 mm darf unter keinen Umständen unterschritten werden (Unfallgefahr!).
2. Am Radschutz für das Vorderrad muss ein Sicherheitssystem (ASR, SECU-CLIP, ESC, etc.) verbaut werden. Ausnahme: EDGE AL. Der Verzicht auf ein Sicherheitssystem kann zum Aufwickeln des Radschutzprofils und damit zum Blockieren des Rades führen (Unfallgefahr!).
3. Der Radschutz ist ohne jegliche Vorspannung zu verbauen (d.h. der Radius darf durch die Montage nicht geändert werden).
4. Der Öffnungswinkel der Streben bei V-Streben und Verwendung des SECU-CLIPS darf bei der Montage weder verkleinert, noch vergrößert werden. Ein Verändern des Öffnungswinkels kann zur Fehlfunktion oder zum Bruch des SECU-CLIPS führen (Unfallgefahr!).
5. Alle von SKS ausgelieferten Radschützer dürfen nur mit originalem SKS-Zubehör verbaut werden (ausgenommen sind Normteile). Durch das Verbauen von Fremdteilen wie z.B. Streben, Spoiler, Schiebebrücken, etc. anderer Hersteller, erlischt jede Gewährleistung und Haftung durch SKS. Der Verbau von Fremdteilen kann zu Funktionsausfällen führen (Unfallgefahr!).
6. Bei Festbrücken und bei P-SPB's müssen zur Abdeckung scharfkantiger Strebenenden Strebenendkappen montiert werden, die konstruktiv gegen unbeabsichtigtes Abfallen gesichert sind (Unfallgefahr!).
7. Bei Kunststoffradschutzprofilen mit einer Breite  $\geq 65$ mm und/ oder R-Profilen ist eine Strebenanbringung über P-SPB oder Zeta 3 zu vermeiden.
8. Bei Umlaufstreben empfehlen wir zur höchstmöglichen Steifigkeit unserer Radschützer einen möglichst senkrechten Abgang der Strebe vom Radschutzprofil. Flache Winkel zwischen Radschutz und Strebe können hohe Schwingungen im Radschutz verursachen. Diese können zum Bruch des Profils führen (Unfallgefahr!).
9. Die DIN EN ISO 4210-3 beschreibt unter anderem Prüfverfahren für Radschützer. Das Ergebnis dieser Tests wird durch diverse Faktoren wie Reifenprofil, Reifendruck und Abstand Radschutz zum Reifen beeinflusst. Auf diese Faktoren hat SKS keinen Einfluss und kann somit keine Gewähr für die Einhaltung dieser Norm geben. Daher empfiehlt SKS für eine möglichst sichere Montage unserer Radschützer, einen Test entsprechend der DIN EN ISO 4210-3 nach vollständiger Montage des Fahrrades durchzuführen. Für diesen Test ist der Hersteller des Fahrrades verantwortlich.
10. Vorderer Radschutz: Für die Erfüllung des Punktes 4.2.1.2 (Stufe 2: Prüfverfahren - Radialbelastung) der DIN EN ISO 4210-3 empfiehlt SKS die Positionierung der untersten Strebe zwischen 25-65 mm (gemessen ohne Spoiler/ Kantenschoner) vom Radschutzende entfernt. Bei einem längeren Nachlauf als 65 mm besteht die Gefahr des Blockierens des Vorderrades (Unfallgefahr!).
11. Das Vorlaufmaß am vorderen Radschutz (Abstand im Bogenmaß von Winkel zum vorderen Radschutzende) sollte 195 mm nicht überschreiten. Da ein längerer Vorlauf zum Bruch des Profils führen kann, bedarf es bei einer Abweichung einer gesonderten Prüfung (Unfallgefahr!).
12. Das Nachlaufmaß bei hinteren Radschützern (Abstand im Bogenmaß vom letzten Befestigungspunkt (bspw. Strebenschenkel oder Gepäckträgerbefestigung) bis zum hinteren Radschutzende) darf ohne Anbauteile wie Spoiler, etc. nicht länger als 150 mm sein. Da ein längerer Nachlauf zum Bruch des Profils führen kann, bedarf es bei einer Abweichung einer gesonderten Prüfung (Unfallgefahr!).
13. Hinterer Radschutz: für die optimale Abstützung von Kunststoff-Radschützern empfiehlt SKS vier Befestigungspunkte. Bei Aluminium-Radschützern nach der SKS Standardspezifikation sind drei Befestigungspunkte ausreichend. Bei längeren Aluminium-Radschützern werden vier Befestigungspunkte benötigt.
14. Bestehende Normen, Richtlinien und Gesetze sind einzuhalten (Unfallgefahr!).
15. Grundsätzlich muss der jeweils geltenden Rechtspraxis entsprechend, geeignete bzw. vorgeschriebene Arbeitsschutz-Vorkehrungen getroffen werden. Arbeitsschutzausrüstung muss getragen werden.

16. Wenn nicht anders vereinbart, gelten nachstehende Fertigungstoleranzen:

Breite:  $+2/-1$  mm; Radius:  $+5$ mm;

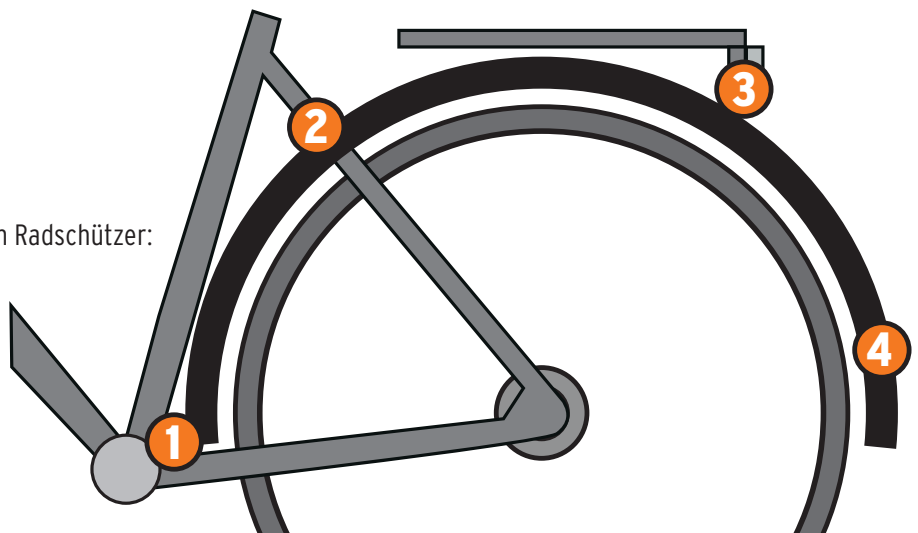
Länge:  $+/-5$ mm; Lochtoleranz:  $+5$ mm

Zu 10): Schematische Darstellung zum vorderen Radschützer:



- 5 Die unterste Strebe muss 25-65 mm vom Radschützer entfernt befestigt sein (gemessen ohne Spoiler/Kantenschoner).

Zu 13): Schematische Darstellung zum hinteren Radschützer:



- 1 Tretlager
- 2 Sitzstrebe
- 3 Gepäckträger oder Strebe
- 4 Strebe